

## **Sitzungsvorlage**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung vom</b>	<b>Behandlung</b>
Kreistag	12.03.2015	Entscheidung

---

TOP 3.1	<b>Weiterführung der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH sowie der Kontaktstelle Frau &amp; Beruf</b>	Sachvortrag: Hölz, Hans-Joachim
---------	---	------------------------------------

---

### **I. Gegenstand der Vorlage**

Es geht um die Weiterführung (Unterpunkt 3.1) der WiR - Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH und der Kontaktstelle Frau und Beruf ab dem Jahr 2016, sowie die Höhe der zukünftigen finanziellen Zuschussung durch den Landkreis Ravensburg und um den dafür aus EU-rechtlichen Gründen erforderlichen Betrauungsakt (Unterpunkt 3.2).

Der Aufsichtsrat der WiR hat sich in seiner Sitzung vom 01.12.2014 einstimmig für eine unbefristete Verlängerung der WiR ausgesprochen.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 24.11.2014 dem Kreistag empfohlen untenstehenden Beschluss zu fassen.

### **II. Sachverhalt**

#### **1.1 Ausgangspunkt**

In der Kreistagssitzung vom 12.10.2000 wurde der Gründung der WiR GmbH und dem Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Steinbeis GmbH & Co. KG für Technologietransfer zugestimmt. Ferner wurde für die Laufzeit von 2001 - 2005 eine Zuschussfinanzierung durch den Landkreis in Höhe von jährlich 179 T€ beschlossen. Gemäß Kreistagsbeschluss begann die Arbeit der WiR am 01.01.2001 und war zunächst auf eine Laufzeit von fünf Jahren befristet. Aufgrund der positiven Entwicklung der Aktivitäten der WiR wurde die Laufzeit der WiR im Jahr 2005 mit Kreistagsbeschluss vom 16.12.2004 (2006-2010) sowie im Jahr 2011 mit Kreistagsbeschluss vom 23.03.2010 (2011-2015) jeweils um weitere 5 Jahre verlängert.

Für den jetzt am 31.12.2015 ablaufenden Verlängerungszeitraum wurde der jährliche Finanzierungsbetrag des Landkreises für die Wirtschaftsförderung auf 160 T€, sowie für die bei der WiR als eigenständig finanziertes Projekt eingegliederte Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg auf 17 T€ festgelegt. Spätestens neun Monate vor Ablauf des Verlängerungszeitraums ist wiederum über eine Fortführung zu beraten und zu entscheiden.

#### **A) Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft (WiR)**

Die Gesamtzahl der Firmenkontaktgespräche seit Gründung WiR liegt bei mehr als 4.000. Darüber hinaus wurden bei mehr als 350 durch die WiR initiierten Spezialberatungen mit Experten aktive Technologietransfer- und Nachfolgeberatungen mit konkreten Hilfestellungen für Unternehmen aus dem Kreis umgesetzt. Die Zahl der aktiven Firmenkontakte der WiR liegt derzeit bei rund 600. Die Bearbeitung der identifizierten Problemstellungen führt die WiR mit Hilfe des Expertennetzwerks der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung oder beispielsweise mit Experten der regionalen Hochschulen durch. Die Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung ist ein bundesweites Expertennetzwerk, das sich aus rund 1.000 sogenannten Transferunternehmen zusammensetzt. Mehr als 6.000 Fachleute aus allen Bereichen der Wirtschaft bringen ihr Know-how in diesen Wissensverbund ein und erarbeiten in interdisziplinären Teams individuelle und umsetzbare Problemlösungen für Unternehmen. Im Rahmen eines Kooperationsvertrags erfolgt der direkte Zugriff der WiR auf die Dienstleistung dieses Expertennetzwerk.

#### **B) Kontaktstelle Frau und Beruf**

Seit 2006 ist die Kontaktstelle Frau und Beruf als eigenständig finanziertes Projekt bei der WiR angegliedert. Das operative Oberziel der Kontaktstelle ist die Erschließung von weiblichen Fachkräften für die Wirtschaft. Neben (Neu) -Orientierungen und Karriereplanung unterstützt die Kontaktstelle vor allem beim Wiedereinstieg nach der Familien- oder Pflegephase sowie bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie motiviert zur fachlichen Anpassungs- und Weiterqualifizierung. Mit rund 300 jährlichen und damit seit 2006 mehr als 2.500 individuellen Orientierungsberatungen für Wiedereinsteigerinnen für Frauen trägt die Kontaktstelle aktiv dazu bei, das noch nicht genutzte Potential an gut qualifizierten weiblichen Fachkräften für den regionalen Arbeitsmarkt besser zu erschließen. Sie ergänzt und erweitert damit das Leistungsangebot der Agentur für Arbeit. Als niedrigschwelliges Angebot erreicht sie u.a. folgende Anliegen:

- Fragen von Fach- und Führungskräften zur Karriereplanung und Weiterentwicklung
- Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Gründerinnen ohne Leistungsanspruch
- Damen mit regionalem Vernetzungswunsch

Finanziert wird die Kontaktstelle durch Zuschüsse des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft, der Kreissparkasse Ravensburg, der IHK und den Finanzierungsbeitrag des Landkreises. Zu den Details der Projektstrukturen von WiR und der Kontaktstelle wird auf die Anlage 1 verwiesen.

### **1.2. Zukünftige Entwicklung**

#### **A) WiR**

##### **Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen**

Aufgrund der positiven Rückmeldungen aus den Betrieben sollen die bisherigen Aktivitäten der WiR in den Projektfeldern Standortmarketing, überregionaler Fachkräfte-

werbung (Karriere im Süden), Unterstützungsbegleitung von Unternehmen bei der Betriebsnachfolge sowie Innovationsberatung von kleinen und mittleren Unternehmen beibehalten bzw. weiter ausgebaut und den Unternehmen weiterhin als wirtschaftsfördernde Servicedienstleistung des Kreises zur Verfügung gestellt werden. Wie bisher steht dabei die direkte Firmenunterstützung im Rahmen von Entwicklungs-, Technologie- und Fördermittelprojekten weiterhin im Mittelpunkt der Servicedienstleistungen der WiR.

### **Fachkräfteakquise**

Im Handlungsfeld der Fachkräftewerbung sollen neben der erfolgreichen Kampagne „Karriere im Süden“ zukünftig weitere Maßnahmen zur Akquise von Pflegekräften entwickelt werden, da in diesem Fachkräftesegment, wie Untersuchungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zeigen, im Landkreis spätestens mittelfristig ein hoher Bedarf zu erwarten ist.

### **Stärken- und Schwächenanalyse der Prognos AG**

Aufbauend auf den Daten einer Stärken- und Schwächenanalyse und unter Einbindung von Expertenmeinungen regionaler Akteure der Wirtschaft und institutioneller Vertreter wurden durch die Prognos AG im Jahr 2014 aktuelle Handlungsfelder und daraus abgeleitet Maßnahmen zur zukünftigen strategischen wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises identifiziert. Über die Ergebnisse wird im Rahmen der Kreistagssitzung berichtet.

Im Handlungsfeld „Technologietransfer“ empfiehlt PROGROS demnach zukünftig, neben den bereits bestehenden Angeboten der WiR, die Strukturen des Technologietransfers weiter zu stärken und Impulsprojekte für die Entwicklung von jungen Unternehmen weiter auszubauen.

### **Hochschultransfergesellschaft**

Vor diesem Hintergrund ist für die nächste Laufzeitperiode der WiR (2016-2020) als weiteres Aktionsfeld der Aufbau und die Etablierung einer Hochschultransfergesellschaft (Gesellschafter sind die Hochschule Ravensburg-Weingarten und die Steinbeis-Stiftung) vorgesehen. Einerseits sollen so die innovativen Technologieleistungen der Hochschule noch effizienter in die regionale Wirtschaft transferiert werden, andererseits können mit diesem verbesserten Unterstützungsangebot technologische Fragestellungen der Unternehmen gezielter durch praxisnahe und anwendungsorientierte Hochschulforschung der Hochschule Ravensburg-Weingarten beantwortet werden. Ziel der Gesellschaft ist es, den angewandten Technologietransfer aus der Hochschule heraus in die regionale Wirtschaft weiter zu verbessern.

### **Impulszentrum**

Auch die Konzeption und der Aufbau einer Jungunternehmerplattform im Rahmen eines Impulszentrums Landkreis Ravensburg zielt auf die Innovationsstimulierung bzw. Stärkung der Innovationskraft der kreisansässigen Firmen. Im Mittelpunkt steht dabei die Begleitung und Betreuung von innovativen Unternehmen. Bestehende Betreuungs- und Beratungsangebote (z. B. der Kammern) sollen durch individuelle und bedarfsgerechte Beratungsangebote (Coachingleistungen von Fachexperten; Steuerberater, etc.) und Workshops für junge Unternehmen und Freiberufler ergänzt werden. Um die Ansiedlung der Unternehmen zu fördern und den Start in die Selbstständigkeit zu unterstützen, ist für das zukünftige Konzept eine über maximal 3 Jahre gestaffelte Mietenförderung sowie die Bereitstellung von Kurzzeitmietflächen angedacht. Kurzzeitmietflächen bieten Selbstständigen, Spin-offs, Freelancern und/oder Kreativschaffenden die Möglichkeit, kurzfristig bezugsfertige und flexibel nutzbare Büroräume für die Entfaltung und Entwicklung der eigenen Ideen anzumieten. Die geplante Maßnahme fördert einerseits die Entwicklung neuer Unternehmen und damit die Entstehung von Arbeitsplätzen. Andererseits soll durch eine enge Vernetzung zwischen Hochschultransfergesellschaft und dem Impulszentrum die Innovationsfähigkeit der

kreisansässigen Unternehmen weiter gestärkt werden.

Zentrales Förderelement ist eine gestaffelte Mietenförderung, die sich über die ersten 12 Bestandsmonate ab Ansiedlung bzw. Gründung des geförderten Unternehmens erstreckt. Gefördert wird der marktübliche Nettomietzins, der vom Jungunternehmer für die angemieteten Betriebsflächen zu entrichten ist. Investitionskosten, Betriebskosten oder Umsatzsteuer werden nicht gefördert. Wie in Abbildung 1 dargestellt, sieht die Förderung vor, im ersten Abschnitt 100 %, im zweiten 75 %, im dritten 50 % und im vierten Abschnitt 25 % des Nettomietzinses zu fördern. Finanziert werden soll die zunächst auf drei Jahre befristete Maßnahme sowohl über die Mieteinnahmen der Jungunternehmen als auch in der Startphase über eine gestaffelte Mietenförderung der Stadt Ravensburg, des Landkreises Ravensburg, der Kreissparkasse und des Projektträgers PRISMA Zentrum für Standort- und Regionalentwicklung GmbH.

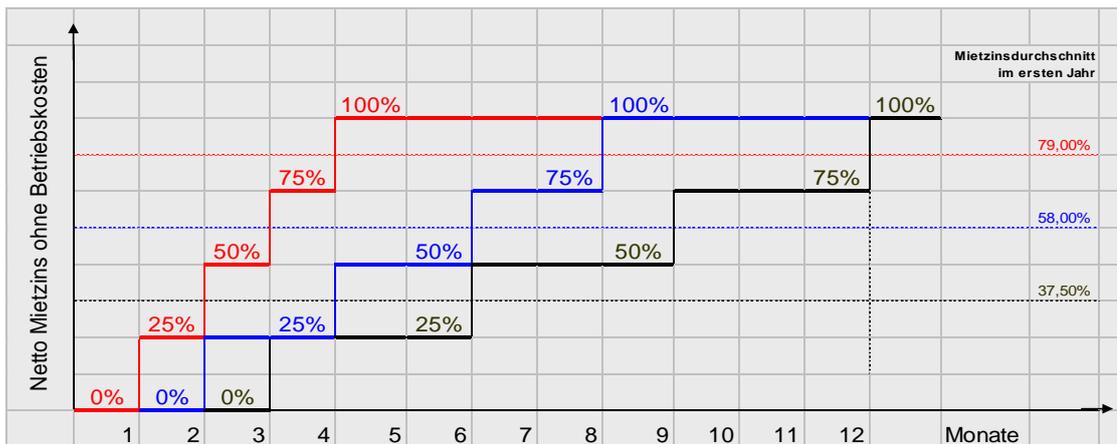


Abbildung 1 Gestaffelter Mietzins

## B) Kontaktstelle Frau und Beruf

### Erweiterte Beratungsinfrastruktur

Für die Kontaktstelle Frau und Beruf ist angesichts ständig steigender Beratungszahlen eine Erweiterung der bestehenden Beratungskapazität sowie der Aufbau eines Wiedereinsteigerinnennetzwerks geplant. Erfahrungen bei ähnlichen Beratungsprojekten zeigen, dass der erfolgreiche Wiedereinstieg durch eine engere längere Betreuung der zu beratenden Frauen deutlich gesteigert werden kann. Mittelfristig lässt sich so das Potential an gut qualifizierten Wiedereinsteigerinnen besser ausschöpfen.

Das McKinsey-Gutachten "Baden-Württemberg 2020" zeigt zudem, dass sich durch eine Steigerung der durchschnittlichen Arbeitszeit von Frauen um 3,5 Std. rein rechnerische 100.000 – 120.000 Vollzeitkräfte gewinnen lassen würden. Hierzu zählt auch das Potential der sogenannten stillen Reserve (qualifizierte Akademikerinnen bzw. Frauen mit guter fachlicher Qualifikation).

Im Landkreis Ravensburg kommen ca. 50 % der Frauen über eine persönliche Empfehlung in die Kontaktstelle; ansonsten über die Öffentlichkeitsarbeit. Das Beratungsangebot ist individuell, unabhängig und spricht Frauen aller Altersstufen und Berufsrichtungen an. Von über 300 durchgeführten Einzelberatungen im Jahr 2014 waren knapp 50 % „Wiedereinsteigerinnen“. Überwiegend ist die Kontaktstelle Frau und Beruf die erste Anlaufstelle für diese Zielgruppe. Ein weiteres Beratungsfeld sind Unternehmerinnen und junge Frauen mit akademischer Qualifikation. Im Mittelpunkt dieses Beratungsangebots steht die Frage nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Nach der Orientierungsberatung bei der Kontaktstelle erfolgt in den meisten Fällen die Kontaktaufnahme der Frauen zur Agentur für Arbeit, um die finanzielle Förderung

von individuellen Maßnahmen bei Anpassungsqualifizierungen, Weiterbildungen abzuklären. Vor diesem Hintergrund hat die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg auch eine 50 % Beratungsstelle geschaffen, die sich ausschließlich darauf konzentriert, die Frauen bei der Zusammenstellung und Abwicklung der finanziellen Fördermaßnahmen zu unterstützen.

Neu ist, dass die Wiedereinsteigerinnen, unabhängig vom Leistungsbezug SGB III, förderfähig sind. Die Kontaktstelle weist auf die Fördermöglichkeiten hin und motiviert die Frauen, den Kontakt zur Agentur für Arbeit zu suchen.

Im Anschluss an eine erfolgte Qualifizierung kommen Frauen häufig erneut in die Kontaktstelle und erhalten weitere Unterstützungsangebote beispielsweise Hilfestellung bei der Optimierung der Bewerbungsunterlagen sowie bei der Suche nach geeigneten Betrieben für den beruflichen (Wieder-) Einstieg.

Mit ihrem spezifischen Beratungsangebot stellen die Kontaktstellen aus der Sicht der Arbeitsagenturen eine sinnvolle Ergänzung zum eigenen Beratungsangebot dar. Dabei können die Kontaktstellen auf dem Hintergrund der Expertise aus der spezifischen, die gesamte Lebenssituation der Frauen umfassenden Beratung Empfehlungen zur konkreten Ausgestaltung von Instrumenten der Arbeitsagenturen einbringen und damit zur Zielgenauigkeit der Angebote beitragen. Die Arbeitsagenturen geben ihrerseits Informationen aus der laufenden Arbeitsmarktbeobachtung an die Kontaktstellen weiter. Die Beratungs- und Serviceangebote der Kontaktstelle (Qualifizierungsberatung, Unterstützende Bewerbungsberatung sowie individuelles Coaching) tragen so insgesamt aktiv mit dazu bei, dass sich die regionale Frauenerwerbsquote stetig weiter erhöht und damit auch dem Fachkräftebedarf der regionalen Unternehmen zu Gute kommt.

### **III. Finanzierung und finanzielle Auswirkungen**

Die Gesamtfinanzierung der durch die WiR initiierten und umgesetzten Maßnahmen und Projekte erfolgt im Wesentlichen durch den laufenden Zuschuss des Landkreises, sowie über einen Sponsoringvertrag mit der Kreissparkasse Ravensburg. Zudem werden unterjährig Drittmitteln zur Kofinanzierung und Umsetzung der laufenden Projekte eingeworben.

Die Personal- und Sachkosten der Kontaktstelle Frau und Beruf werden durch einen Förderzuschuss des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft, sowie durch Finanzierungsbeiträge der Sparkasse Bodensee, der IHK Bodensee-Oberschwaben und durch den Finanzierungsbeitrag des Landkreises gedeckt.

Der Zuschuss des Landkreises zur Finanzierung der WiR beträgt seit 2011 unverändert 160 T€ pro Jahr. Der jährliche Finanzierungsbeitrag des Kreises zur Kontaktstelle Frau und Beruf beläuft sich seit 2008 auf 17 T€ (vgl. Anlage 2).

Um auch zukünftig die bisher erfolgreich aufgesetzten Beratungs-, Projekt- und Unterstützungsangebote der WiR bzw. der Kontaktstelle für die Landkreiswirtschaft sicher zu stellen und zudem die geplante und oben (vgl. Pkt. 1.2) beschriebene Erweiterung der Aktionsfelder (Jungunternehmerbetreuung im Impulszentrum Landkreis Ravensburg, Aufbau von Strukturen zur Stärkung des Technologietransfers) umsetzen zu können, wird eine Anpassung der verfügbaren Personalressourcen für erforderlich gehalten.

Vor diesem Hintergrund soll zukünftig der jährliche Kreiszuschuss (bisher 160 T€) um 50 T€ und der jährliche Zuschuss zur Kontaktstelle Frau und Beruf (bisher 17 T€) um 13 T€ angehoben werden.

Die zusätzlichen Mittel (insgesamt 63 T€) sollen zur Finanzierung einer Personalstelle einschließlich Sachkosten eingesetzt werden. Es ist geplant, die Stelle zwischen WiR (70 %) und Kontaktstelle (30 %) aufzuteilen. In den vorgesehenen Finanzierungsmiteln enthalten ist ein Sachkostenanteil von 10 T€.

#### **IV. Wertung**

Die Aktivitäten der WiR und der Kontaktstelle sind in den vergangenen 15 Jahren fester Bestandteil des kreiseigenen Serviceangebots für Unternehmen mit Sitz im Landkreis Ravensburg geworden. Neben der aktiven Technologietransferunterstützung in Einzelberatungen für kleine und mittlere Betriebe durch die Experten aus dem Netzwerk der WiR zielen die bisher erfolgreich aufgebauten unternehmensübergreifenden WiR-Projekte (u.a. Karriere im Süden, Perspektive Wirtschaft bzw. Perspektive Technik, Innovationspreis, Standortmarketing: Die Nr.-1. Region Allgäu-Oberschwaben) und der Kontaktstelle (z.B. Akademiegespräche, Projekt „Mama macht's“, Personalqualifizierungsprojekt „FitproFam“) insbesondere darauf ab, die Unternehmen bei der Bewältigung des zukünftigen Fachkräftemangels zu unterstützen. Diese sollen, angesichts des aus den Unternehmen immer stärker signalisierten Fachkräftebedarfs, zukünftig weiter fortgesetzt und ausgebaut werden.

Durch ein neu geplante Angebot von zielgerichteten Betreuungs-, Beratungs- und Förderleistungen für junge Unternehmen im Rahmen eines aufzubauenden Impulszentrums wird die Attraktivität des Standortes Landkreis Ravensburg für junge Unternehmen weiter gesteigert. Im Mittelpunkt dieses Projektfeldes steht die laufende Betreuung der jungen Unternehmen einerseits durch bereits bestehende Beratungsangebote (z.B. IHK, Handwerkskammer), andererseits sollen diese durch individuelle und bedarfsgerechte Beratungsangebote (Coachingleistungen) von Fachexperten für junge Unternehmen und Freiberufler ergänzt werden. Mittelfristiges Ziel ist die Schaffung von Arbeitsplätzen. Erfahrungswerte ähnlich gelagerter Projekte zeigen, dass die Erfolgsaussichten einer Jungunternehmerförderung und die damit einhergehenden Wachstums- und Beschäftigungseffekte, durch eine umfassende Begleitung nachhaltig positiv beeinflusst werden.

Darüber hinaus zielt die im Rahmen einer neuen Hochschultransfergesellschaft angestrebte Gründung von rechtlich unselbständigen Steinbeisunternehmen darauf ab, Forschung und Lehre an der Hochschule Ravensburg - Weingarten stärker zu unterstützen. Auf diese Weise sollen erfolgversprechende Ideen aus der Hochschule heraus marktorientiert in ein Prototypenstadium entwickelt und in der Folge schneller am Markt platziert werden. Gleichzeitig dient diese Transfergesellschaft dazu, die technologischen Fragestellungen der kreisansässigen Unternehmen zu bündeln und anwendungsorientierte Lösungen, unter Ausnutzung der verfügbaren Hochschulinfrastruktur, zu entwickeln. Dieser Prozess ist eng an die Wirtschaftsförderung angelehnt, da die Geschäftsführung der Hochschultransfergesellschaft bei der WiR liegt.

Das bisher erfolgreiche Dienstleistungsangebot sowohl der WiR (Unterstützung und Betreuung der kreisansässigen kleinen und mittleren Betriebe) als auch der Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg (individuelle Wiedereinstiegs- und Qualifizierungsangebote sowie individuelle Beratungsangebote für Frauen), wird den Unternehmen zukünftig weiterhin als Servicedienstleistung im Rahmen der aktiven Wirtschaftsförderung zur Verfügung gestellt.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Aufsichtsrat der WiR in seiner Sitzung vom 01.12.2014 für eine unbefristete Verlängerung der WiR ausgesprochen.

Der Verwaltungsausschuss des Kreistags hat in seiner Sitzung vom 24.11.2014 den Beschluss gefasst, dem Kreistag nachfolgende Beschlussfassung zu empfehlen:

## **V. Beschlussvorschlag / Beschlussempfehlung**

Dem Kreistag wird zur Beschlussfassung empfohlen:

1. Der Kreistag beschließt die unbefristete Fortsetzung der WiR GmbH als Instrument der aktiven Wirtschaftsförderung ab 1.1.2016. Er betraut die WiR GmbH weiterhin mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse in Form der unternehmensübergreifenden und der technologie-transferorientierten Wirtschaftsförderung und aller damit im Zusammenhang stehenden Maßnahmen, die der Wirtschaftsförderung des Landkreises Ravensburg dienen.
2. Zur zukünftigen Finanzierung der bisher laufenden, sowie für den Aufbau und die Umsetzung von neuen Projekten der WiR (Verbesserung der Technologietransferstrukturen im Landkreis) leistet der Landkreis ab 2016 einen jährlichen Finanzierungsbeitrag von 210 T€.
3. Zur zukünftigen Finanzierung und Festigung der bisher laufenden, sowie für den Aufbau von ergänzenden Beratungsstrukturen (Coaching) der Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg leistet der Landkreis, beginnend ab 1.1.2016, einen jährlichen Finanzierungsbeitrag von 30 T€.

Anlage

Anlage 1 Projektstruktur der WiR GmbH